

# Verwertungsgesellschaften unverzichtbar für die kulturelle Vielfalt

## **puk-Dossier Verwertungsgesellschaften heute vorgestellt**

**Berlin, den 13.11.2007.** Heute wurde das *puk-Dossier Verwertungsgesellschaften* des Deutschen Kulturrates in der Akademie der Künste in Berlin vorgestellt.

Auf 32 Zeitungsseiten wird im *puk-Dossier* die Arbeit der Verwertungsgesellschaften **GEMA, GVL, VG BILD-KUNST** und **VG WORT** vorgestellt und beleuchtet.

Außerdem werden die Perspektiven der künftigen Arbeit der Verwertungsgesellschaft diskutiert. Hierbei kommen Abgeordnete des Deutschen Bundestags und Wissenschaftler zu Wort. Themen sind hier unter anderem: die Aufsicht über die Verwertungsgesellschaften und die Frage wie mit DRM-Systemen umgegangen werden soll.

Der Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates **Olaf Zimmermann**, sagte: Viele sprechen über Verwertungsgesellschaften, etliche klagen über die Arbeit der Verwertungsgesellschaften insbesondere über die zu zahlenden Abgaben, die eigentliche Arbeit der Verwertungsgesellschaften ist aber den meisten nicht bekannt. Das *puk-Dossier* des Deutschen Kulturrates will informieren und zur Debatte über das Für und Wider der Verwertungsgesellschaften anregen. Es zeigt, dass Verwertungsgesellschaften gerade in digitalen Zeitalter nicht obsolet sind und dass Verwertungsgesellschaften mit ihrer Arbeit die kulturelle Vielfalt sichern.

- Das *puk-Dossier Verwertungsgesellschaften* kann unter <http://www.kulturrat.de/dossiers/verwertungsgesellschaften.pdf> kostenlos in Internet als pdf-Datei geladen werden.
- Als **Printausgabe** (32 Seiten, Zeitungsformat) ist das Dossier gegen Voreinsendung von 1,44 Euro Portokosten in Briefmarken beim **Deutschen Kulturrat, Chausseestraße 103, 10115 Berlin** beziehbar.
- Außerdem liegt das Dossier der aktuelle Ausgabe von *politik und kultur*, der Zeitung des Deutschen Kulturrates bei, die in **Bahnhofsbuchhandlungen**, an **großen Kiosken**